

B) Neue Auflagen.

- 1) **Die seligste Jungfrau.** Von Moriz Meschler S. J. [Gesammelte Kleinere Schriften, 4. Heft.] Erste und zweite Auflage. 8° (X u. 66) Freiburg 1916, Herder. 90 Pfg.; in Pappband M. 1.20.

Meschlers Feder ist zu bekannt, als daß sie noch eine Kritik erlaubte. Festgründend auf solider Dogmatik, schöpft er aus den Tiefen der Glaubensquellen und weiß Zusammenhänge aufzufinden und Schlüsse zu ziehen, die auf den ersten Blick erstaunen machen und doch wieder so schlicht und einfach und selbstverständlich sind, daß man sich verwundert fragt, weshalb man nicht selbst auch daraufgekommen ist. Auch seine kleineren Aufsätze sind von demselben Geiste beseelt. Es wurde daher seinerzeit dankbar begrüßt, als er daran ging, dieselben zu sammeln und leichter zugänglich zu machen. Drei Hefte waren erschienen, als ihm Gott am 2. Dezember 1912 die Feder aus der müden Hand nahm.

Mit gegenwärtigem Hefte wird nun diese Sammelarbeit von seinem Mitbruder P. Otto Zimmermann fortgesetzt. Es enthält drei Aufsätze aus verschiedener Zeit. Im ersten, „Liebfrauenommer“ betitelt [Stimmen aus M. Saach XXXVII (1889) 245—256] begründet Meschler „Die Marienverehrung in der katholischen Kirche“, im zweiten, „Zum Jubeljahr der Unbefleckten“ (1904) [St. LXVII (1904) 1—22] führt er uns mit der ganzen Glut seiner Muttergottesliebe ein in die Glaubensstiefen des Geistesgeheimnisses und gibt Winke für die Jubelfeier, im dritten, „Unserer Lieben Frau vom guten Rat“ [St. LXII (1904) 475—485] erklärt er einfach, aber gehaltsvoll die von Leo XIII. am 22. April 1903 in die lauretanische Vitaneil eingefügte Anrufung.

Wer nach Meschlers Methode betrachtend schürft und gräbt, wird begreifen lernen, warum wir so an unserer Mutter hängen und, ist er Priester, wird er immer Stoff zu Marienpredigten haben. (Für eine nächste Auflage: Man schreibt gewöhnlich Genazzano.)

Seitenstetten.

Vizektor Dr. R. Pfingstner.

- 2) **Die kirchliche Kunst in Wort und Bild.** Praktisches, alphabetisch geordnetes Handbuch für Geistliche, Lehrer, Künstler, sowie für Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Paramentenvereines. Von Karl Az, neubearbeitet von Stephan Beißel. Vierte Auflage. Mit 1510 Illustrationen und einem Titelbilde. gr. Lex.-Oktav (VIII u. 628). Brosch. M. 22.—; in hochelegantem Original-Ganzleinenband mit Goldpressung M. 26.—.

Wirklich ein herrliches Werk! Es ist keine Phrase, wenn man sagt: Es wäre sehr zu wünschen, daß dieses Buch in der Hand eines jeden Kirchenvorstehers, eines jeden Künstlers oder Kunsthandwerkers, der für die kirchlichen Zwecke arbeiten will, in der Hand aller derer sich befinde, die in Kirchen und an kirchlichen Kunstgegenständen irgendetwas anzuschaffen oder dafür lebhaftes Interesse haben. Wieviele Mißgriffe würden da vermieden werden! Was man aus vielen Kunstgeschichten, aus umfangreichen liturgischen Werken und aus zahlreichen Detailarbeiten über kirchliche Kunstgegenstände mühsam zusammensuchen mußte, ist hier in kurzer übersichtlicher und leicht verständlicher Form unter alphabetisch geordneten Schlagwörtern zusammengetragen und durch zahlreiche Abbildungen anschaulich gemacht. Dadurch, daß ein so gewiegter Kenner christlicher Kunst und kirchlicher Vorschriften wie P. Beißel die Neubearbeitung übernommen hat, ist Garantie geboten, daß die zahlreichen kunstgeschichtlichen Uebersichten vorzüglich gearbeitet und auch die neuesten kirchlichen Erlässe berücksichtigt sind. Für den, der eine noch eingehendere Kenntnis nötig hat, sind bei den einzelnen Stichworten auch die wichtigsten Werke der einschlägigen Literatur angegeben. Sehr brauchbar sind auch